

Schirmherr des Wettbewerbs

Dr. Peter Ramsauer

Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Mitglieder der Expertenjury:

- Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik
- Gerhard Fuchs, Stiftung „Lebendige Stadt“
- Dr. Manfred Fuhrich, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- Ute Kreienmeier, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Prof. Dr. Frank Lohrberg, RWTH Aachen
- Prof. Dr. Dittmar Machule, Stiftung „Lebendige Stadt“
- Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.
- Axel Welge, Deutscher Städtetag
- Peter Werner, Kompetenznetzwerk Stadtökologie - CONTUREC
- Albert Wotke, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Kooperationspartner:



Fotonachweis:

Titel (v.l.n.r.): NZO Bielefeld/Dr. Bockwinkel, Stadtjugendring Sondershausen

Innen (v.l.n.r.): Architekturbüro Dorbritz/Thorsten Wiegand, Stadtjugendring Sondershausen, DUH, Stadtverwaltung Andernach/Maurer

Außen (v.l.n.r.): Stadtverwaltung Andernach/Maurer, DUH, Kleineberg – Architekten und Ingenieure; SDW-Hamburg



Die Siegerprojekte

Andernach (Rheinland-Pfalz)

Seit 2010 zieren Mangold, Grünkohl und andere bekannte und unbekannte Obst- und Gemüsesorten die öffentlichen Grünflächen. Ernten ist für jedermann erlaubt.

Arnsberg (NRW)

Seit 2003 renaturiert die Stadt auf über sieben Kilometern Länge die begradigte Ruhr. Fluss und Ufer entwickeln sich jetzt eigendynamisch. Die Ruhr ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Bad Hersfeld (Hessen)

Auf einem frei gewordenen Industrieareal direkt an der Altstadt entwickelte die Stadt ein weitläufiges Parkgelände. Ein Bach wurde an die Oberfläche geholt und ist heute Spielplatz und Lebensraum.

Sondershausen (Thüringen)

Kinder und Jugendliche gestalten ihren Stadtteil Hasenholz-Östertal nach ihren Vorstellungen. Sie pflanzten viele Bäume und Hecken, richteten einen Generationenpark ein und organisieren Quartiersfeste.

Bezirk Pankow von Berlin

Das 100 Höfe-Programm der Bezirksverwaltung unterstützt seit über 10 Jahren Anwohner und Eigentümer bei der Begrünung ihrer Innenhöfe. Beraten von der Grünen Liga verwandelten sich seither über 60 versiegelte Innenhöfe in grüne Oasen.

Bezirk Hamburg-Mitte

Anwohner, Vereine, Verwaltung, Politik und Unternehmen entwickelten gemeinsam die Nachnutzung der fast in Vergessenheit geratenen Elbinsel Kaltehofe. Heute laden hier unberührte Natur, Spazierwege und ein Wassermuseum zum Besuch ein.

Veranstaltungsort

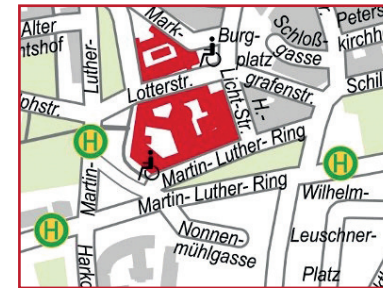
Festsaal im Neuen Rathaus der Stadt Leipzig
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig

Verkehrsanbindung

ÖPNV ab Hauptbahnhof:
Tram 14 oder Bus 89 bis „Neues Rathaus“
Tram 10 und 11 bis Wilhelm-Leuschner-Platz

Parkplätze:

Tiefgarage Petersbogen, Zufahrt über Lotterstraße.
Leipzig hat eine Umweltzone. Zufahrt nur mit grüner Plakette.



Übernachtung in Leipzig

Die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH empfiehlt die Buchungsplattform HRS. Mit diesem Link erreichen Sie direkt die Hotelauswahl in Leipzig: <http://l.duh.de/bm83b>

Das Neue Rathaus ist aus der gesamten Innenstadt gut zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Anmeldung und Kontakt

Bitte geben Sie bei Anmeldung an, an welchen Tagen Sie teilnehmen. Für den Fachkongress wählen Sie bitte zwei Workshops aus und geben Sie an, ob Sie an der Exkursion teilnehmen.

Anmeldeschluss: 31. August 2013

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos.



Stiftung „Lebendige Stadt“

Saseler Damm 39
22395 Hamburg
E-Mail: info@lebendige-stadt.de
Tel: 040 608761-62
Fax: 040 608761-87



Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Silke Wissel
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
E-Mail: wissel@duh.de
Tel: 07732 9995-65
Fax: 07732 9995-77



LEBENSWERTE STADT

EINLADUNG

Auszeichnungsfeier und Fachkongress zum Bundeswettbewerb „Lebenswerte Stadt“ in Leipzig



Auszeichnungsfeier:
25. September 2013, 19:00 Uhr

Fachkongress:
Grün, schön und lebendig – Das Potential
von Stadtnatur für eine lebenswerte Stadt
26. September 2013, 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr

www.duh.de/lebenswertestadt.html
www.lebendige-stadt.de

Der Wettbewerb



Grünflächen und Parks bieten Raum für Begegnung, Erholung, Spiel und Sport und verbessern gleichzeitig Stadtklima und Luftqualität. Auch leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt. Die Qualität der Grünflächen ist mitentscheidend für die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen in der Stadt.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Lebenswerte Stadt“ suchten Stiftung „Lebendige Stadt“ und Deutsche Umwelthilfe e.V. weitsichtige und kreative Projekte, die eine vielfältige Natur in der Stadt fördern und dabei die Bevölkerung aktiv einbeziehen. Aus 139 Kommunen wurden 160 Projekte eingereicht. Die unterschiedlichen Ausgangssituationen sowie die Kreativität bei der Umsetzung zeugen von einem hohen Engagement und Einfallsreichtum in den Kommunen – und das bei meist kleinen Budgets.

Die Expertenjury wählte nach vielen Diskussionen sechs ganz unterschiedliche Siegerprojekte aus. Im November/Dezember 2012 wurden diese von DUH, der Stiftung „Lebendige Stadt“ und Jurymitgliedern vor Ort besucht und begutachtet. Alle sechs Projekte sind würdige Träger des Titels „Lebenswerte Stadt“ und bieten reichlich Inspiration für Projekte in anderen Kommunen.

Alle sechs Kommunen werden in Leipzig geehrt und erhalten ein Preisgeld von EUR 3.000. Eines der sechs Projekte wird zudem als Gesamtsieger ausgezeichnet und erhält dafür ein Preisgeld von EUR 15.000!

Das Preisgeld wird von der Stiftung „Lebendige Stadt“ zur Verfügung gestellt.



Auszeichnungsfeier am 25.09.2013

- 19:00 Uhr Grußworte**
Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und
Stiftungsratsmitglied der Stiftung „Lebendige Stadt“
Dr. Andreas Mattner
Vorstandsvorsitzender der Stiftung
„Lebendige Stadt“
- 19:30 Uhr Musikalische Darbietung**
- 19:35 Uhr Auszeichnung des Gesamtsiegers & Preisgeldübergabe an die Siegerprojekte**
Laudatoren (Mitglieder der Expertenjury):
Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik
Gerhard Fuchs, Stiftung „Lebendige Stadt“
Ute Kreienmeier, DStGB
Prof. Dr. Frank Lohrberg, RWTH Aachen
Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.
Peter Werner, Kompetenznetzwerk Stadtökologie –
CONTUREC
- Moderation:
Michael Spielmann
Bundesgeschäftsführer
Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 20:15 Uhr Musikalische Darbietung**
- 20:25 Uhr Ausblick**
Prof. Dr. Harald Kächele
Bundesvorsitzender Deutsche Umwelthilfe e.V.
- anschließend Get-together**

Fachkongress am 26.09.2013

- 09:30 Uhr Begrüßung**
Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
und Stiftungsratsmitglied der Stiftung
„Lebendige Stadt“
Michael Spielmann
Bundesgeschäftsführer
Deutsche Umwelthilfe e.V.
- Moderation:
Robert Spreter
Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 09:45 Uhr Grußwort**
Prof. Dr. Dittmar Machule
Vorstandsmitglied Stiftung „Lebendige Stadt“
- 10:00 Uhr Direkt vor der Nase und doch kaum bemerkt:
Naturschätze in der Stadt**
Prof. Dr. Ingo Kowarik
Professor für Stadtökologie an der TU Berlin
- 10:30 Uhr Urbanes Grün – Infrastruktur für die Stadt
von morgen**
Prof. Dr. Frank Lohrberg
Professor für Landschaftsarchitektur an der RWTH
Aachen
- 11:00 Uhr Städtisches Leben im Grünen –
Die soziale Dimension von Stadtnatur**
Robert Spreter
Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 11:30 Uhr Kaffeepause**
- 12:00 Uhr Parallele Workshops – erste Runde**
- 13:30 Uhr Mittagsimbiss**
- 14:15 Uhr Parallele Workshops – zweite Runde**
- 15:45 Uhr Exkursion – Stadtnatur in Leipzig**
- 17:45 Uhr Ende der Veranstaltung**

Parallele Workshops

Workshop 1: Bürgerengagement aktivieren

Wie bringt man die Bürgerschaft dazu, Verantwortung für ihr Wohnumfeld zu übernehmen? Wie können Kinder und Jugendliche zum Mitmachen motiviert werden? Und kann bürgerschaftliches Engagement auf Dauer aufrechterhalten werden? Mit Erfahrungen aus den Siegerprojekten in Sondershausen und Berlin-Pankow

ReferentInnen: *René Most*, Stadtjugendring Sondershausen
Marina Hirschmüller, Bezirksamt Pankow

Workshop 2: Grüne Innenstädte

In Alt- und Innenstädten dominieren Bebauung, Infrastruktur und städtisches Leben. Doch auch hier kann der Natur Raum gegeben werden, auf vorhandenen und neuen Flächen, zum Wohle der Bevölkerung. Was Städte mit unkonventionellem Denken, gutem Timing und viel Geduld bewegen können zeigen die Beispiele aus Andernach und Bad Hersfeld

ReferentInnen: *Lutz Kosack*, Stadt Andernach
Johannes van Horrick, Stadt Bad Hersfeld

Workshop 3: Wildnis in der Stadt

Der scheinbare Widerspruch ist in Form von Naturwaldparzellen und Jahrzehnte alten Brachflächen mancherorts schon Realität. Wilde Natur ist eine überaus wertvolle Gelegenheit für Städter eine intakte Natur zu erleben. Ob und wie Stadtgrün tatsächlich sich selbst überlassen und gleichzeitig der Bevölkerung zugänglich gemacht werden kann zeigen die Projekte aus Arnshagen und Hamburg-Mitte

ReferentInnen: *Dr. Gotthard Scheja*, Umweltbüro Arnshagen
Monika Mura, Schutzgemeinschaft Deutscher
Wald Hamburg

